

Die Sprachlichen Mittel von PREDIGITAL

Informierende Sprachformen:

MITTEL	DEFINITION
Aktualisierung	Die Aktualisierung transferiert bereits Bekanntes in einen neuen Kontext.
Argumentation	Die Argumentation ist eine Darstellung verschiedener Argumente mit ausführlicher Begründung.
Aufzählung	Die Aufzählung reiht Dingen oder Sachverhalten gleichwertig aneinander.
Bericht / Erlebnisbericht	Ein Bericht bzw. ein Erlebnisbericht legt Ereignisse sachlich dar.
Bildbetrachtung	Bei der Bildbetrachtung wird ein Bild mit sprachlichen Mitteln veranschaulicht, wobei bestimmte Aspekte bzw. Ausschnitte besonders genau untersucht werden.
Definition	Die Definition präzisiert einen Begriff genauer, indem sein Inhalt von den Grenzen her näher bestimmt und in Abgrenzung zu verwandten Begriffen erklärt wird.
Einleitung / Hinführung	Die Einleitung bzw. die Hinführung leitet kurz in das eigentlich wichtige Thema ein.
Erklärung / Erörterung / Reflexion	Die Erklärung bzw. Erörterung oder Reflexion behandelt diskursiv einen Sachverhalt - meist in Form eines vergleichenden und prüfenden Nachdenkens darüber.
Feature	Das Feature beleuchtet ein bestimmtes Thema von unterschiedlichen Seiten und in unterschiedlichen Weisen.
Geschichtsrückblick	Der Geschichtsrückblick erinnert an in der Vergangenheit liegende Ereignisse der Weltgeschichte.
Interview	Im Interview wird zwischen mindestens zwei Personen ein Gespräch geführt über ein bestimmtes Thema, wobei meist eine Person Fragen stellt, auf die die andere Person antwortet.
Konkretion / Übertragung	Die Konkretion bzw. die Übertragung vergegenständlicht bzw. übersetzt einen abstrakten Sachverhalt in die Lebenswelt der Hörer.
Nachricht / Information	Die Nachricht bzw. die Information teilt einen Sachverhalt objektiv kurz mit.
Nachruf	Als Nachruf bezeichnet man die mündliche oder schriftliche Würdigung des Lebenswerks einer verstorbenen Person.
Ratschlag	Der Ratschlag empfiehlt eine bestimmte Vorgehensweise.
Reportage	Die Reportage berichtet aus unmittelbarer Nähe und veranschaulicht ihre Meldung anhand konkreter Beispiele, Personen oder Zitaten.
Schlagzeilen	Die Schlagzeile fasst den Inhalt eines darunter stehenden Artikels zusammen oder interpretiert ihn. Ihre Aufgabe besteht darin, die Aufmerksamkeit des Lesers bzw. des Hörers auf sich zu ziehen.
Stellenbeschreibung	Bei der Stellenbeschreibung handelt es sich um die Ausschreibung eines bestimmten Berufes auf dem Arbeitsmarkt.
These	Die These ist ein aufgestellter Lehrsatz, der als Ausgangspunkt weiterer Überlegungen benutzt werden kann.

These – Antithese	Bei These – Antithese handelt es sich um einen aufgestellten Lehrsatz, auf den gleich darauf ein das Gegenteil behauptender Lehrsatz folgt.
Zitat	Das Zitat gibt einen wörtlich angeführten Ausspruch genau wieder.
Zusammenfassung	In der Zusammenfassung werden alle bis dorthin getroffenen Ausführungen knapp summiert.

(Klassisch-) Rhetorische Sprachformen:

MITTEL	DEFINITION
Anapher	Die Anapher wiederholt ein oder mehrere Worte zu Beginn aufeinander folgender Sätze oder Satzteile.
Fragekette	Die Fragekette reiht echte und/oder unechte Fragen aneinander.
Klimax	Die Klimax drückt eine Steigerung der Rede aus - meist auf der inhaltlichen oder emotionalen Ebene.
Konjunktive	Die Konjunktive werden verwendet, um die Möglichkeit eines Sachverhaltes auszudrücken.
Kontrast	Der Kontrast stellt die Gegensätzlichkeit zweier Dinge gegenüber.
Rezitation	Bei der Rezitation wird ein Liedtext oder ein anderes lyrisches Sprachstück vorgetragen.
Wortspiel	Das Wortspiel beruht auf Mehrdeutigkeit, Verdrehung oder Umdrehung eines Wortes und erscheint dem Prediger als humorvolle und/oder geistreiche Darstellung.

Kommentierende Sprachformen:

MITTEL	DEFINITION
Anfrage	Die Anfrage erkundigt sich nachdrücklich über einen bestimmten Sachverhalt mit anklagendem Unterton.
Behauptung	Die Behauptung stellt nachdrücklich eine Lehre oder eine Feststellung fest.
Gedichtinterpretation	Eine Gedichtinterpretation legt ein bestimmtes Gedicht aus, erklärt es und deutet es.
Glosse	Die Glosse stellt kurz eine subjektive Ansicht über ein aktuelles Thema meist mit ironischem Unterton dar.
Ironie	Die Ironie drückt die eigentliche Meinung des Verfassers im Gegenteil aus, wobei der Verfasser davon ausgeht, dass durch die Art und Weise des Vortrags der Hörer den eigentlichen Sinn der Rede erfasst.
Parodie	Die Parodie ahmt künstlerische Werke, Gattungen oder Personen komisch-satirisch nach.
Standpunktkommentar	Der Standpunktkommentar äußert ganz konkret die Meinung des Predigers.
Statement	Das Statement erklärt öffentlich pointiert die Sichtweise des Sprechers.

Witz	Der Witz ist ein kurzer Text, der einen Sachverhalt so mitteilt, dass nach der ersten Darstellung unerwartet eine ganz andere Auffassung zutage tritt.
-------------	--

(Lyrisch-) Poetische Sprachformen:

MITTEL	DEFINITION
Assoziationen	Assoziationen verknüpfen verschiedene Vorstellungen und Gedanken, die unwillkürlich und ohne System zu einem Sachverhalt aufgeführt werden.
Gedanken (innere/persönliche)	Das sprachliche Mittel der inneren bzw. persönlichen Gedanken gibt dem Hörer einen unmittelbaren Einblick in die inneren Überlegungen des Predigers.
Lyrik	In der Lyrik werden subjektives Erleben, Gefühle und Stimmungen in Reim, Rhythmus, Metrik, Takt, Vers, Strophe u.a. ausgedrückt.
Schlagworte	Die Schlagworte spielen mit vorgeprägten Redensarten oder Floskeln, die allgemein als Leitworte anerkannt sind.
Variation	Die Variation bringt ein starkes Leitelement in abgewandelter Weise mehrmals wieder.

Narrative Sprachform:

MITTEL	DEFINITION
Beispiel	In einem Bekenntnis tritt der Verfasser öffentlich für seine Glaubensüberzeugung ein.
Beschreibung / Schilderung	Die Beschreibung bzw. Schilderung illustriert einen bestimmten Sachverhalt..
Dialog	Der Dialog ist eine von zwei Personen abwechselnd geführte Rede und Gegenrede.
Erinnerung	Die Erinnerung beschäftigt sich retrospektiv mit der Vergangenheit.
Erzählung / Narration	Die Narration ist ein Überbegriff für die erzählende Wiedergabe von wirklichen oder fiktiven Handlungsabläufen, charakterisiert durch einen lockeren Aufbau und die weniger straffe Durchgestaltung des Stoffes.
Innerer Monolog	Der innere Monolog vermittelt Gedankengänge einer Person in Form der direkten Rede.
Märchen	Das Märchen entwirft eine phantasievolle Erzählung, bei der Ort und Zeit des Geschehens unbestimmt bleiben - oft beginnend mit „Es war einmal ...“.
Nacherzählung	Die Nacherzählung gibt eine bereits bestehende Geschichte wieder, wobei sie dabei nur locker dem vorgegebenen Aufbau folgt.
Szenische Episoden	Die szenischen Episoden durchziehen die Predigtsequenz mit kleineren geschlossenen Handlungseinheiten.

Szenischer Einstieg	Unter dem szenischen Einstieg versteht man die narrative Darstellung kleinerer geschlossener Handlungseinheiten, die dem Leser den Einstieg in das Sprachstück erleichtern.
----------------------------	---

Religiöse Sprachform:

MITTEL	DEFINITION
Bekenntnis	Öffentliches Eintreten für eine Glaubensüberzeugung
Bibelwort und Kanzelsprache / Jump Cut	Bibelwort und Kanzelsprache fasst das Zusammenspiel von biblischen Sprachelementen und der eigenen Sprache der Kanzelrede - oft in Form von Schnitttechniken.
Biblische Anklänge	Biblische Anklänge sind Sprachfragmente oder Bilder aus der Bibel, die ohne direkt zitiert zu werden, in den Text eingefügt werden.
Direkte Anrede der Gemeinde	Bei der direkten Anrede der Gemeinde spricht der Prediger den Hörer direkt an - meist in der 2. Person Plural der Höflichkeitsform, manchmal aber auch mit Du/Ihr.
Ermutung / Zuspruch	Die Ermutung bzw. Zuspruch sagt den Hörern direkt einen bestimmten Inhalt als aufbauende Vergewisserung zu.
Explikation - Applikation	Bei dem Zweischritt Explikation-Aplikation handelt es sich um einen ineinander verschränkten oder nacheinander vollzogenen Wechselschritt zwischen Erklärung eines bestimmten Sachverhaltes und konkreter Anwendung des Erklärten.
Gebet	In der Sprachform des Gebets ruft der Prediger direkt zu Gott - oft zur Bitte und/oder Danksagung.
Gleichnis / Vergleich	Das Gleichnis bzw. Vergleich zieht zu einem alltäglichen Bild oder Beispiel Parallelen, um einen komplexen, meist abstrakten Sachverhalt zu verdeutlichen.
Klage	Die Klage beschwert sich über einen bestimmten Sachverhalt.
Lesung	In der Lesung wird der Bibeltext öffentlich verlesen.
Meditation	Die Meditation sinnt betrachtend über einen bestimmten Sachverhalt nach.
Segen	Im Segen wird konkret der Beistand Gottes zugesprochen.
Vision	Die Vision schildert ein Bild von einem in der Zukunft eintretenden Sachverhalt.
Wunsch	Im Wunsch werden gute Worte und Hoffnungen für die Zukunft zum Ausdruck gebracht.
Zeugnis	Im Zeugnis berichtet der Sprecher von einer persönlichen Gotteserfahrung.

Sonstige Sprachformen:

MITTEL	DEFINITION
Aufforderung / Aufruf / Appell	Die Aufforderung oder der Aufruf ist ein appellativer Spruch, der zum konkreten Handeln aufruft.

Brief	Der Brief ist eine schriftliche Mitteilung an einen bestimmten Adressaten (fiktiv oder real), gerahmt von Anrede und Gruß.
Dissolve	Beim Dissolve handelt es sich ursprünglich um eine Schnitttechnik aus dem Film. Der Dissolve blendet langsam von einer Szene in die nächste über. Beide Sequenzen überlagern einander. In Predigten geschieht dies meist von einem Beispiel aus der Lebenswelt hin zum Bibelwort.
Einladung	Die Einladung fordert eine oder mehrere Personen höflich zu einer bestimmten Handlung auf.
Fiktion	Die Fiktion imaginiert einen nur vom Verfasser erdachten, in der Realität nichtexistenten Sachverhalt.
Match Cut	Beim Match Cut handelt es sich ursprünglich um eine Schnitttechnik aus dem Film. Der Match Cut beginnt eine Bewegung in einer bestimmten Szenerie zu zeigen, die dann überraschend in einer anderen Szene endet. Die Bewegung jedoch wurde durchgehalten.